Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 189

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 15. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 14. März. Marine-Intendantur-Rath Noback ist zum Admiralitäts-Rath und Hilfsrath im Reichs-Marineamt ernannt.

Deutschland.

Berlin, 14. März.

— Zu der Nachricht, daß der deutsch-russische Handelsvertrag in parlamentarischen Kreisen als gescheitert gelte, wird der „Frkf. Ztg." unterm 13. d. M. aus Berlin geschrieben:

Es ist richtig, daß in parlamentarischen Kreisen heute derartiges erzählt wurde. Wir haben aber Grund zu glauben, daß es nicht ganz zutreffend ist. Die große Zahl von Forderungen, die allerdings von deutscher Seite schließlich noch erhoben worden ist, braucht die Verhandlungen mit Rußland nicht zum Scheitern zu bringen; so schlimm ist die Sache nicht. Es dürften darüber bereits Berichte aus Petersburg vorliegen. Richtig aber ist, daß nach der Meinung sehr gut unterrichteter Parlamentarier der Finanzminister Miquel und zwar, wie es heißt in Verbindung mit einem anderen Minister, der nicht der Handelsminister von Berlepsch war, im preußischen Ministerium Anträge gestellt hatte, die, wenn sie durchgedrungen wären, die Verhandlungen mit Rußland vielleicht zum Scheitern gebracht hätten.

— Wie sehr gerade der Osten unserer Monarchie ein Interesse an dem Zustandekommen des deutsch-russischen Handelsvertrages hat, beweist die bereits telegraphisch kurz erwähnte Petition des Vorsteheramts der Königsberger Kaufmannschaft, welche u. a. Folgendes ausführt:

„Kommt kein Handelsvertrag mit Rußland zu Stande, so werden die nach Rußland exportirenden Industrien dies zweifellos schwer empfinden. Noch gegenwärtig ist Rußland ein bedeutender Abnehmer deutscher Ausfuhrerzeugnisse. Diesen Absatz Deutschland zu erhalten und möglichst noch zu erweitern, gebietet die Rücksicht vor allem auf Deutschlands Industrie, aber auch auf dessen Handel und Verkehr. Daß dies auf die Dauer möglich sein sollte, wenn russische Bodenprodukte in Deutschland höhere Eingangszölle zu entrichten fortfahren, als die gleichen anderer Staaten, darf wohl mehr als zweifelhaft erscheinen. Für den Handel Ostpreußens ist aber der Abschluß eines Handelsvertrages mit Rußland geradezu Lebensbedingung. Rußland ist unser Hinterland; seine Produkte bilden im wesentlichen das Material für unsere Arbeit, dorthin hatten wir einst ein lohnendes Feld für unsere Thätigkeit, und werden es wieder haben, wenn die unserm natürlichen Handel nach Rußland angelegten Fesseln durch den Handelsvertrag gelöst oder doch wesentlich gelockert würden. Sollte aber zwischen den benachbarten Kaiserreichen, die auf einander wirthschaftlich so naturgemäß angewiesen sind — Deutschland als Industriestaat, Rußland als Exporteur der den eigenen Bedarf übersteigenden Bodenerzeugnisse — ein Handelsvertrag nicht zu Stande kommen, so würde der Handel Ostpreußens eine herbe Schädigung erleiden, die zugleich unsere große vom Handel lebende Arbeiterbevölkerung in tiefste Mitleidenschaft ziehen müßte; überhaupt dürften sich Nachtheile herausstellen, deren Umfang die heute gehegten Befürchtungen wohl noch übersteigt. Verwahrung müssen wir auch einlegen gegen die immer wiederkehrenden Versuche von agrarischer Seite, unsere solide Währung anzutasten, die im Widerspruche zu allen Prophezeiungen der Bimetallisten dem Wirthschaftsleben Deutschlands die größten Vortheile gebracht hat. So bitten wir Eure Excellenz, festzubleiben bei der das Gesammtwohl des Reichs im Auge haltenden Stellungnahme, die Versuche der Agrarier, ihre einflußreichen persönlichen Beziehungen dafür nutzbar zu machen, zum Schaden der übrigen Bevölkerung für sich Sondervortheile zu erlangen, den Staat aufzulösen in Interessengruppen, die sich gegenseitig bekämpfen, zurückzuweisen und namentlich die jetzt im Gange befindlichen Verhandlungen zum Abschlusse eines Handelsvertrages mit Rußland unbeirrt zum Heil des Vaterlandes zum glücklichen Ende zu führen."

Was hier für Ostpreußen ausgeführt wird, gilt genau in demselben Maße für die östlichen Provinzen überhaupt. — Im Uebrigen hat auch die Handelskammer in Bielefeld eine Eingabe an den Reichskanzler gerichtet, in der sie der Regierung für die Einleitung von Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland ihren Dank ausspricht und um Abschluß eines Uebereinkommens mit Rußland bittet, das gegen Gewährung der niedrigeren deutschen Tarifsätze für Getreide derartige Ermäßigungen der russischen Zollsätze enthält, daß dadurch Deutschlands Ausfuhr nach Rußland eine wesentliche Steigerung erfahren kann.

— Der bekannte Preßprozeß des Landrichters Dr. Liebmann gegen den verantwortlichen Redakteur der „Kreuzztg.", Frhrn. von Hammerstein, hat in diesen Tagen nach mehrjähriger Dauer seinen Abschluß dadurch erlangt, daß Dr. Liebmann den von ihm gestellten Strafantrag zurückgezogen hat.

— In dem Befinden des Abg. von Stumm ist eine wesentliche Besserung eingetreten, so daß er bei warmer Witterung voraussichtlich Ende dieser Woche das Bett täglich auf einige Stunden wird verlassen können. Der Kaiser und die Kaiserin lassen sich fast täglich nach dem Befinden Stumms erkundigen.

— Fusangels Sünden sind vom Zentrum offiziell zu einem langen Register zusammengestellt worden, das als Flugblatt gegen ihn im Wahlkreise Arnsberg-Meschede-Olpe verbreitet wird, um vor diesem Manne des „linken Flügels" nach Gebühr abzuschrecken. Zunächst wird — so schreibt man der „Volks-Ztg." aus Arnsberg vom gestrigen Tage — Fusangel die Gemeinschaft mit dem bekannten Dr. Sigl, „dem geschworenen Feinde der Zentrumsfraktion", zum Vorwurfe gemacht. In Gemeinschaft mit Dr. Sigl habe Fusangel eine Parteigruppe gegen das Zentrum bilden wollen, und der zu diesem Zwecke erbetene päpstliche Segen (!) sei den Herren nicht gewährt worden. Auch habe Fusangel die Zentrumsfraktion des Reichstages während seiner Thätigkeit in Bayern auf das Heftigste befehdet. Die Berliner „Germania" habe Fusangel, als er das Zentrum und insbesondere dessen Führer Windthorst „maßlos" angegriffen habe, den Rath gegeben, sich nicht mehr „katholisch", sondern einfach radikal zu nennen. Während seiner Thätigkeit in der westfälischen Mark habe er den konfessionellen Frieden gestört und die katholische Bewegung in der Mark um 10 Jahre zurückgebracht. Durch die unbesonnene Kampfesweise Fusangels sei auch der Wahlkreis Bochum dem Zentrum verloren gegangen. Sein Einfluß bei den Bergarbeitern sei vollständig dahin, und seine nicht ersprießliche soziale Thätigkeit beruhe durchaus nicht auf „christlichen", sondern auf den gefährlichsten Grundsätzen. Ferner wird an den „kläglichen Ausgang" des Stempelprozesses erinnert, an dem doch das offizielle Zentrum, von dem die Vermittlung zwischen Baare und Fusangel ausgegangen ist, die Hauptschuld trägt. Schließlich wird Herrn Fusangel jegliches Verständniß für die landwirthschaftlichen und industriellen Verhältnisse und Bedürfnisse des Wahlkreises abgesprochen. Dieses Flugblatt ist von Fabrikbesitzern, Gutsbesitzern, Rechtsanwälten, Handwerkern, Pfarrern und Kaplänen unterzeichnet.

Es scheint aber, als ob dieser fraktionelle Bannstrahl auf die Wähler von Olpe 2c. nicht den geringsten Eindruck macht. Denn aus Attendorf wird der „Volks-Ztg." geschrieben:

Unser Städtchen war heute der Zielpunkt vieler Wähler des Wahlkreises Arnsberg-Meschede-Olpe, um der Kandidatenrede des Herrn Redakteurs Fusangel zu lauschen. Die Begeisterung für denselben war überaus groß. Es waren Wähler aus den weitentferntesten Ortschaften erschienen. Herr Fusangel hielt nun zwar keine Kandidatenrede, sondern er vertheidigte sich nur gegen das offiziell gegen ihn losgelasse Flugblatt, das schon früher in ähnlicher Fassung die nationalliberale Partei in Bochum gegen Fusangel verwendet hatte. Dr. Lieber sprach zur selben Zeit in Förde in scharfer Weise gegen Fusangel. Doch wird die Zahl der Parteigänger Fusangels dadurch nicht kleiner.

Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armee-Korps.** von Hiller, königl. württemberg. Oberst à la suite des 5. Württemberg. Grenad.-Regts. Nr. 123, behufs Rückkehr nach Württemberg, von der Stellung als etatsmäß. Stabsoffizier des 1. Westpreuß. Grenad.-Regts. Nr. 6 entbunden.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 14. März. Das Projekt der elektrischen Hochbahn liegt im Kultusministerium fest. Es fehlt zur Ausführung der ersten Linie Zoologischer Garten—Warschauer Brücke nur die Unterschrift des Kaisers. Diese Unterschrift kann aber erst erfolgen, nachdem das Kultusministerium sich dahin entschieden hat, daß es einen Protest des Kirchenrathes der Zwölf-Apostelgemeinde verwirft, welcher behauptet: die elektrische Hochbahn werde den Blick auf die Lutherkirche beeinträchtigen, welche jetzt auf dem Dennewitzplatze ihrer Vollendung entgegengehe. Seit sechs Monaten hat man im Kultusministerium Zeit, sich über die Sachlage ein Urtheil zu bilden. Wenn die Entscheidung nicht in der allernächsten Zeit fällt, so wird man mit dem Beginne des Baues wieder ein ganzes Jahr warten müssen. Denn die Fundamentirungsarbeiten können nur im Frühjahr und Sommer vorgenommen werden. Zur Sache selbst ist zu bemerken: Wer sich die Mühe nimmt, sich an Ort und Stelle von der Lage der Kirche und der beabsichtigten Trace der elektrischen Hochbahn zu überzeugen, wird mit einem Blicke sehen, daß der Protest der Kirchengemeinde in allen Punkten unbegründet ist. Mit Recht schreibt die „Nat.-Ztg.": „Um vollständig zu ermessen, welche Zumuthung an die Bürgerschaft von der Kirchenbehörde da gestellt wird, muß man sich nur die Entstehungsgeschichte der Kirche vergegenwärtigen. Die Stadt schenkt gegen den Widerspruch vieler, die ein Bedürfniß, den freien Platz, die Lunge der Stadt, für einen Kirchenbau herzugeben, nicht anerkennen wollen, den Baugrund, und wird nun für dieses Entgegenkommen damit bestraft, daß der Kirchenbau als ein Grund für die Vorenthaltung eines Verkehrsmittels geltend gemacht wird, dessen schleunigste Herstellung geradezu eine Lebensfrage für Berlin ist. Die Stadtgemeinde Berlin wird fortan — das ist die Stimmung in der Bürgerschaft und in der offiziellen Vertretung derselben — es sich sehr reiflich überlegen müssen, ob sie überhaupt fernerhin öffentliche Plätze für Kirchenbauten hergeben darf, wenn sie dadurch die Entwickelung Berlins unterbindet und hemmt. Kirchen können schließlich überall stehen, sofern das kirchliche Bedürfniß in Frage kommt und nicht die äußere Erscheinung der Gotteshäuser. Verkehrsanlagen aber sind auf die großen Straßenzüge angewiesen, welche selbstverständlich durch größere öffentliche Plätze unterbrochen werden."

Lokales.

Posen, 15. März.

* **Personalien.** Den Kreis-Schulinspektoren Heckert und Dr. Grabow zu Bromberg und Pensky zu Schneidemühl ist der Charakter als Schulrath mit dem Range der Räthe vierter Klasse verliehen worden.

p. **Aushebung.** Bei der gestern im dritten Polizei-Revier vorgenommenen Aushebung wurden von 190 Herrespflichtigen 72 für tauglich erklärt. Zwei, welche in trunkenem Zustande zur Stellung kamen, wurden sofort nach dem Arrestlokal abgeführt, ebenso wurden drei andere, welche zu spät erschienen, vorläufig zur Bestrafung notirt.

p. **Fuhrunfall.** Als die Feuerwehr gestern Morgen mit ihren Spritzen über den Wilhelmsplatz nach dem Bahnhof jagte, wurde ein Pferd vor einem Pferdebahnwagen durch das Läuten der Glocke scheu, bäumte sich und kam dabei zu Fall. Der in voller Fahrt befindliche Wagen konnte vom Kutscher leider nicht schnell genug zum Stehen gebracht werden, sodaß der vordere Perron zum Theil über das arme Thier hinwegging. Dasselbe wurde dadurch besonders an der rechten Lende nicht unerheblich verletzt, doch konnte es sich noch allein zum Stall schleppen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern eine Dirne, ein Strolch, welcher beim Betteln zwei Schlüssel gestohlen hatte, ein Arbeitsbursche, welcher in der St. Martinstraße das Publikum belästigte und ein Maurerlehrling, welcher einem anderen mit einem Messer den ganzen Arm aufgeschlitzt hatte. — Konfiszirt wurde bei einem Schlächter in St. Lazarus ein trichinöses Schwein.

p. **Aus Jersitz.** Eine seltene Ehrlichkeit bewies gestern ein bettelarmes Mädchen. Dasselbe hatte einen Geldbeutel mit 15,40 Mark Inhalt auf der Straße gefunden und hätte das Geld behalten können, da Niemand Zeuge des Vorganges gewesen war. Das Mädchen lieferte indessen den Fund sofort auf dem hiesigen Polizeibureau ab, wo sich auch wenige Minuten später schon ein Restaurateur einfand, um die Geldbörse als verloren anzumelden. Die ehrliche Finderin schien hochbeglückt, als der Mann ihr zwei Mark Finderlohn in die Hand drückte.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 14. März wurden gemeldet:

Aufgebote.

Kaufmann Max Hirschberg mit Johanna Kantorowicz. Arbeiter Otto Domanecki mit Anna Gintrowska. Premierlieutenant Martin Esche mit Elsa Bodenstedt.

Geburten.

Ein Sohn: Ansiedelungs-Kommissions-Sekretär Otto Noack, Zuschneider Johann Leckel.

Eine Tochter: Hausdiener Emil Baumgart, Tapezier Oskar Schwenzer, Apotheker Boleslaus v. Wolski.

Sterbefälle.

Frau Rosalie Gutkind 46 J. Rittergutsbesitzer Meyer Hendelsohn 73 J. Arbeiter Vincent Wojtczak 56 J. Leokadia Jozwiak 4 M. Franziska Radzīszewska 3 M.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. März

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Superintendent Grützmacher a. Schneidemühl, die Rittergutsbesitzer v. Lutomski a. Staw, v. Moszczenski a. Kolibki, v. Rzewuski u. Frau a. Arcugowo, Graf v. Skórzewski mit Frau u. Bedienung a. Komorze, Arzt Dr. Proskauer a. Berlin, Apotheker Wachsmann a. Ratibor, Privatier Penzlin a. Breslau, Frau Jaczynska a. Bromberg, die Kaufleute Spenner a. Grünberg, Lewy a. Chemnitz, Tschepke u. Schleif a. Berlin, Selten a. Breslau, v. Heyne a Miorzwin bei Güldenhof.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer Graf v. Bninski a. Gultowy, Graf v. Bninski u. Frau a. Cmachowo, Graf v. Czarnecki a. Rusko, Graf v. Czarnecki a. Pakoslaw, Janta v. Polczynski a. Wysoka, Dr. v. Zaremba u. Frau a. Pierzchno, v. Zychlinski a. Księzyca wola, v. Krzyztoporski a. Dobrzyca, von Moszczenski u. Frau a. Przysieka, v. Chlapowski a. Gozdzichowo, v. Amrogowicz a. Rzeszynek, Hörich a. Bargen, Graf v. Zoltowski a. Kadzewo u. Graf v. Mycielski a. Widawy, die Administr. von Zakrzewski a. Lissa i. P. u. v. Zakrzewski a. Male Krzycko, die Agronome v. Mielęcki u. v. Klepaczewski a. Oporowo, Kozierowski a. Pakoslaw u. v. Szulczewski a. Cichowo, Gutspächter Kranz a. Morzewo, die Pröpste Klarowicz a. Morzewo, Klarowicz aus Jaktorowo u. Piszczyglowa a. Psarskie, Kaufmann Pick a. Grätz, Rittergutspächter Rembkowski a. Radziwilow, Oberförster Markiewicz a. Orliniec.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Fürst Czartoryski a. Gr. Sielec, Graf Szembek u. Fam. a. Siemianin, Graf Czarnecki a. Dobrzyca, v. Jezewski u. Frau a. Gorzewo, v Chelkowski a. Starogrod, v. Zablocki a. Lesiona, v. Lipski a. Gorzno, v. Frezer u. Frau a. Brzyskorzystewko, v. Swinarski a. Budziejewo, v. Kolski a. Wojnowo, Kublicki-Piottuch a. Smieszkowo, von Mlicki a. Komoszyce, v. Rozanski a. Padniewo, v. Grabowski jun. a. Tokarzewo, Dulinski a. Slawno, Frau v. Niegolewska u. Fam. a. Niegolewo u. v. Lipski a. Lewkow, Arzt Dr. Krzyzagorski aus Wreschen, Rentier Przybylski a. Warschau, die Kaufleute Meyer a. Frankfurt a. M. u. Verdelot a. Paris, Landwirth Gajewski a. Goluchowo, Bevollmächtigter Borne a. Zielencin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Korytowski u. Schneider a. Breslau, Grätzer aus Myhlau u. Schubarth a. Bitterfeld, Distrikts-Kommissarius Wechert a. Buk, Rittergutsbesitzer Kowalik a. Kamieniew, Agronom Ploszynski a. Nasalewo, die Gutsbesitzer Gnurowski a. Jankowo, Weigt a. Golancz u. Sikora a. Krempa, Hoflieferant Fröhlich aus Sagan, Landwirth Kossobadzki a. Churkowo.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Kaiserling a. Luckenwalde, Kahn a. Frankfurt a. M., Huth a. Glatz, Justen u. Spittel a. Aachen, Heihle a. Hamburg, Krause a. Lissa i. P., Sülzner, Last, Plauer, Gerardi u. Krämer a. Berlin, Ranke a. Calbe O.-S., Linge a. Solingen, Reichel a. Lissan, Una a. Bremen, Borns a. Hannover, Seiler u. Roderwald a. Dresden, Gompertz a. Krefeld, Schmidt a. Magdeburg, Woywod a. Breslau u. Hüsgen a. Fraben, Fabrikdirektor Penner a. Neuteich a. W., die Rittergutsbes. Wilde a. Borcino u. v. Racziminski a. Dobiszewo, Gutsbes. Szuminski a. Goslewo, Propst Leßnik a. Golantsch, Privatiere Frau v. Grabska u. Tochter a. Inowrazlaw u. Referendar Felsch a. Pietrunke.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Schwercke Lauer, Jacob u. Ginsberg a. Berlin, Kirchner a. Breslau, Swo-

boda a. Glogau, Volkmann a. Stettin, Kürsten a. Wittenberge u. Franke a. Hamburg, Bürgermeister Kawecki a. Pudewitz, Buchhändler Otto a. Doberau i. M., die Unteroffiziere d. Ref. Wolff u. Meinert a. Berlin, Oberförster Dybyslawski a. Grätz u. Referendar Mahnkopf a. Gostyn.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Rentier Maier a. Linz (Ober-Oesterr.), die Pferdehändl. Wachowski a. Bentschen, Domeyer u. Popella a. Wittichnau, die Kaufleute Manasch a. Exin, Levy a. Birnbaum, Leistner a. Elmensdorf i. Pomm., Mendelson a. London, Rudenburg a. Berlin, Demmle a. Pforzheim.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Heilmann a. Berlin, Singer, Waldstein u. Lewy a. Breslau, Rektor a. Kempen, Mendelsohn a. London, Frau Naftali a. Peisern, Gutsbesitzerin Frau Piekarska a. Niepruszewo u. Viehlieferant Schmidt a. Groß-Lubs.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Rittergutsbesitzer v. Meichrewski a. Wortschewo, Schäfereidirektor Schmidt a. Frankfurt a. O., Steuerdirektor Schleffer a. Lissa, Wirthschaftsinspektor Kümmel a. Torowo, Postsekretär Burhnker a. Berlin, Rentier Rüger a. Königsberg, die Kaufleute Orlaminde, Woltag, Weinhold u. Weigert a. Berlin, Keßner a. Stettin, Kilian a. Baireuth, Rupprecht a. Breslau, Weise a. Dresden, Zernik a. Neisse, Koch a. Magdeburg.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Oberförster Jauer a. Smogolen, die Kaufleute Brünig a. Breslau, v. Węsierski a. Glogau, Apotheker Pardes a. Steglitz, Kapellmeister Pulvermacher a. Breslau, Rentiere Pulvermacher a. Steglitz, die Gutsbesitzer v. Kurczewski a. Polen, v. Wesolowski a. Slupie, Kiefler a. Skrczeszkowo, Frau v. Rogalinska a. Zerekewicza, Rittergutsbesitzer v. Salzenski a. Dzierczawice.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 15. März.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 5,90—6,00 M., Weizen 7,40—7,50 M., Gerste 6,25—6,50 M., Hafer 7—7,10 M., Erbsen 6,75—7 M., blaue Lupine 4,75—5,10 M., gelbe Lupine bis 5,75 M. Der Ztr. Seradella 12—15—18 M. Heu und Stroh 8 Wagenladungen. Der Ztr. Heu angeboten mit 3,50 M., abgegeben mit 3 M. 1 Bund Heu 25—30 Pf. Das Schock 24—25 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf. — Alter Markt. Kartoffeln reichliche Zufuhr in großen und mittleren Wagenladungen. Der Ztr. angeboten mit 1,80—2 M., abgegeben mit 1,60—1,75 M. Der Ztr. Wrucken 1,30—1,40 M. Geflügel knapp, gut verkäuflich. 1 Puthahn 6,75—9 M., 1 Puthenne 4,75—50 Mark, 1 Paar Hühner bis 4 M., 1 Paar junge Tauben 60—80 Pf., Enten sehr wenig, das Paar bis 4 M. Die Mandel Eier 70—75 Pf., 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,20 M. 1 Liter Milch 13—14 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf., Petersilie in Bunden zu 5—10 Pf., 1 Sellerie-Wurzel 5—8 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8—10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut bis 12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—35 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10—12 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—12 Pf., 1 kleines Bund Radieschen 5—8 Pf., eine Handvoll Spinat 5 Pf., Sauerampfer 5 Pf., 1 kleines Bund Schnittlauch 5 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 70 Fettschweine. Der Ztr. lebend Gewicht, Durchschnittspreis 39—43 M. Hammel gegen 50 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—18 Pf. Kälber 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pf. Rinder 5 Stück, leichte und gute Waare, der Ztr. gute Mittelwaare 23—24 M., leichte, alte magere Kühe der Ztr. 18—19 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 60—70 Pf., 1 Pfd. Karpfen 60—75 Pf., 1 Pfd. Bleie 35—50 Pf., Barsche und Karauschen 40—55 Pf., Schleie, große, frisch lebendige 70—75 Pf., 1 Pfd. Weißfische 35—40 Pf., 1 Pfd. geschlachtete Welse 50 Pf., 1 Pfd. Zander 50—65 Pf., 1 Pfd Aale 1,30— 1,40 M. Die Mandel grüne Heringe 35—40 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—65 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40—60 Pf., Rindfleisch 45—60 Pf., Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Kalbsniere 45—60 Pf., 1 Kalbskopf 70—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 70—75—80 Pf., 1 Pfd. Karbonade oder Kammstück 65—70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., roher Speck 65 Pf., Schmalz 80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30 Pf., 1 Hammelleber 45 bis 60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 2,75—4 M. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn bis 10,00 M., 1 Puthenne 4,75—5,25 M., 1 Paar Hühner 3,00—4,00 M., 1 Pfund geschlachtete Fettgänse 55—60 Pf., 1 lebende Gans 4—8,50 M., 1 Pfd. geschlachtete und gereinigte Puten 55—65 Pf., 1 Paar Enten 3—4,10 M., 1 Perlhuhn 1,75 bis 2 M., 1 Paar junge Tauben bis 80 Pf., 1 Paar Kapaunen 4,75—5 M. Die Mandel Eier 75 Pf. 1 Pfd. Butter 0,90—1,20 Mark. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 15—35 Pf., 1 Bund Radieschen 5—8 Pf.

Handel und Verkehr.

W. **Posen**, 15. März. [Original-Wollbericht.] Während der letzten drei Wochen gestaltete sich der Wollhandel am hiesigen Platz ziemlich lebhaft. Größere Fabrikanten aus der Lausitz und dem Königreich Polen haben bedeutendere Posten an sich gebracht. Die dafür gezahlten Preise stellten sich zu Gunsten der Verkäufer. Zu erwähnen ist, daß die Preise für Wolle in Polen in stetem Steigen sind und alle Aussicht vorhanden ist, daß dortige Fabrikanten unseren Platz bei dem hohen Rubelkurs zu weiteren Einkäufen aufsuchen werden. Von den besseren Posenschen Stoffwollen erwarb ein größerer Fabrikant aus Forst in der Lausitz mehrere Partien zu uns unbekannten Preisen, ferner gegen 400 Zentner Schmutzwollen um Mitte der vierziger Mark. Fabrikanten aus dem Königreich Polen entnahmen ca. 400 Zentner gute Militär-Lieferungswollen zu vollen Wollmarktspreisen und 300 Zentner Schmutzwollen um Mitte der vierziger Mark. In der Provinz sollen mehrere größere Partien von besserer Stoff- und Tuchwolle an auswärtige Großhändler verkauft worden sein. Die hiesigen Bestände sind immer noch reichhaltig und gut assortirt. Das Kontraktgeschäft scheint sich etwas zu beleben. Wie wir hören, haben Händler in der Provinz größere Posten bekannter Stämme, den jetzigen Preisen angemessen, kontrahirt.

** **Wien**, 13. Febr. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreich. Netz) vom 1. bis 10. März 626 822 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 79 910 Fl.

** **Odessa**, 13. März. Der Stand der Wintersaaten war in Süd-Rußland im Februar ein recht guter (über mittel).

** **Pera**, 14. März. Der Verwaltungsrath der Dette publique hat heute einstimmig (der italienische Delegirte enthielt sich der Abstimmung) die Wiener Vorschläge bezüglich der Loose, nach welchen die Prämien 10 Jahre hindurch mit 75 Prozent rückzahlbar sein sollen, angenommen. Außerdem beschloß der Verwaltungsrath mit demselben Stimmenverhältniß die Einziehung und Verwaltung der Zehnten zu übernehmen, welche von der Regierung als Garantie für die Kilometer-Rente der neuen von Baron Kaulla zu bauenden Eisenbahnlinie bestimmt sind, sowie für die der Linie Salonichi-Dedeagatsch, für welche der Franzose Baudouy die Konzession erhalten hat, und für die Linie, welche dem Belgier Nagelmakers übertragen ist. Die Genehmigung der ottomanischen Regierung steht noch aus, ist aber unzweifelhaft.

Marktberichte.

** **Berlin**, 14. März. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch Zufuhr ausreichend. Langsames Geschäft, Preise fest, zum Theil anziehend, nur Russen niedriger. Wild und Geflügel: Geringe Zufuhr, ruhiges Geschäft. Gute Puten hoch bezahlt, Enten fehlen. Fische: Zufuhren schwach, Geschäft langsam, Preise fest. Butter und Käse: ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zwiebeln etwas billiger, ebenso Maltakartoffeln und Salat. In Weißkohl und Blumenkohl guter Umsatz. Südfrüchte und Aepfel gehen nur schwach, die meisten Aepfelsorten wurden niedriger notirt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 46—50, IIIa 42—45, IV. 36 bis 40, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 32—50, Hammelfleisch Ia 40—50, IIa 32—38, Schweinefleisch 54—62 M., Bakonier 56—60 M., Russisches 48—50 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken per m Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 90—110 M. per 50 Kilo

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,46 M., do. leichtes — Pf., Damwild per ½ Kilo 0,50—0,60 M., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,70—0,90 M., do. IIa. per ½ Kilo 0,60 Pf., Rennthierkeule do. 0,65—0,70 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 45—54 M., do. große 32 M., Zander 80—100 M., Barsche — M., Karpfen, große 76 M., do. mittelgroße 63—66 M., do. kleine —,— M., Schleie 88 M., Bleie 39—48 M., Aland 46—50 M., bunte Fische (Plötze) 38 M., Aale, gr., — M., do. mittelgr. 80—87 M., do. kleine — M., Quappen — M., Karauschen 60 M., Roddow 37 M., Wels 30 M., Raape — M.

Butter Ia. per 50 Kilo 100—106 M IIa do. 93—98 M, geringere Hofbutter 88—93 M., Landbutter 80—90 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,80—3,00 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock v. Kiste Rabatt — M.

** **Hamburg**, 13. März. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz ruhig. — Kartoffelstärke. Primawaare prompt 20—20½ Mk., Lieferung 20—20½ Mk. — Kartoffelmehl Primawaare 19½ bis 20 M., Lieferung 19½—20 Mark, Superiorstärke 20½ bis 21 Mk., Superiormehl 20½—21½ Mk., Dextrin, weiß und gelb prompt 27—28 Mark. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 24—25 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 24½—25½ M.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. März Mittags 3,20 Meter
" " 15. " Morgens 3,18 "
" " 15. " Mittags 3,16 "

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. März. Wie das „Berl. T." hört, werden zu der am Donnerstag stattfindenden zweiten Lesung der Militärvorlage in der Kommission formulirte Anträge seitens der Nationalliberalen und des Zentrums eingebracht werden.

Barcelona, 15. März. Gestern explodirte zu San Martin in der Werkstatt einer Bettstellenfabrik eine Bombe, wodurch ein Schmiedearbeiter, ein Italiener, getödtet wurde. Nachforschungen in der Wohnung desselben ergaben, daß er Anarchist gewesen. Auch zwei mit Explosivstoffen angefüllte Orsinibomben wurden gefunden. Man glaubt, es handle sich um eine förmliche Fabrik von Explosivkörpern für am 1. Mai zu veranstaltende Kundgebungen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Berlin, 15. März. [Telegraphischer Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Der Reichstag beendigte heute die zweite Lesung des Etats ohne wesentliche Debatte. Die Resolution Hug-Lender, betreffend Reichszuschuß zu den strategischen Bahnen wurde abgelehnt, die Postdampfer-Novelle dagegen in dritter Lesung debattelos angenommen, ebenso der Entwurf, betreffend Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung, sowie die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten in zweiter Lesung. Donnerstag Handelsvertrag mit Kolumbien und Novelle zum Unterstützungswohnsitzgesetz.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 15. März 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	15	—	14	60	14	20	14	50
	niedrigster		14	80	14	40	14	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	—	11	43
	niedrigster		11	80	11	40	10	80		
Gerste	höchster		13	—	12	60	12	20	12	50
	niedrigster		12	80	12	40	12	—		
Hafer	höchster		14	50	14	—	13	60	13	93
	niedrigster		14	30	13	80	13	40		

Andere Artikel.

Artikel (pro 100 Kilo)	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh						
Richt-	5	—	4	50	4	75
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	6	—	5	—	5	50
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	4	20	3	20	3	70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	30	1	20	1	25

Artikel (pro 1 Kilo)	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch	1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Speck	1	60	1	50	1	55
Butter	2	40	2	00	2	20
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	2	80	2	70	2	75

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 15. März.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	14 M. 90 Pf.	14 M. 50 Pf.	14 M. — Pf.
Roggen	11 " 90 "	11 " 70 "	11 " 50 "
Gerste	14 " 40 "	12 " 70 "	12 " 30 "
Hafer	13 " 60 "	12 " 90 "	— " — "

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 15. März. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,20, (70er) 32,70. (Loko ohne Faß) (50er) 52,20, (70er) 32,70.

Posen, 15. März. [Privat-Bericht.] Wetter: mild. **Spiritus** höher. Loko ohne Faß (50er) 52,20, (70er) 32,70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. März. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.14			Not.v.14
Weizen höher			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	151 50	150 50	70er loko ohne Faß	35 90	35 50
do. Juni-Juli	154 25	153 —	70er April-Mai	34 90	34 60
			70er Juni-Juli	35 60	35 80
Roggen höher			70er Juli-Aug.	36 —	35 80
do. April-Mai	133 50	132 —	70er August-Sept.	36 50	36 10
do. Juni-Juli	136 —	134 70	70er Sept.-Okt.	—	— —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	55 60	55 20
do. April-Mai	50 60	50 40	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 10	51 10	do. April-Mai	143 75	143 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 15. März. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.14
Weizen pr. April-Mai		151 50	150 50
do.	Juni-Juli	154 —	153 —
Roggen pr. April-Mai		133 —	132 —
do.	Juni-Juli	135 75	134 70
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.14
do.	70er loko	35 90	35 50
do.	70er April-Mai	34 60	34 50
do.	70er Juni-Juli	35 40	35 30
do.	70er Juli-Aug.	35 70	35 70
do.	70er Aug.-Sept	36 —	36 —
do.	70er Sept.-Okt.	— —	— —
do.	50er loko	— —	55 20

		Not.v.14			Not.v.14
D. 3% Reichs-Anl.	87 75	87 75	Poln. 5% Pfdbrf.	67 60	67 50
Konsolid. 4% Anl.	107 50	107 60	do. Liquid.-Pfbrf.	65 70	65 50
do. 3½% „	101 30	101 30	Ungar. 4% Goldr.	97 60	97 50
Pos. 4% Pfandbrf.	102 50	102 50	do. 5% Papierr.	84 20	84 30
Pos. 3½% do.	97 80	98 —	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	188 40	186 20
Pos. Rentenbriefe	103 10	103 10	Lombarden	50 40	51 10
Pos. Prov.-Oblig.	97 —	97 —	Disk.-Kommandit	191 90	189 10
Oesterr. Banknoten	168 70	168 65			
do. Silberrente	82 90	82 90	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	215 85	215 60	fest		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	101 20	101 30			

		Not.v.14			Not.v.14
Ostpr.Südb.E.S.A.	77 —	77 10	Schwarzkopf	248 20	247 —
Mainz Ludwighfdt.	116 20	115 70	Dortm.St.-Pr. L. A.	66 —	66 20
Marienb.Mlaw.dto	69 —	68 30	Gelsenkirch. Kohlen	155 70	156 10
Griechisch4%Goldr.	54 70	54 20	Inowrazl. Steinsalz	44 25	44 75
Italienische Rente	93 —	93 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	81 —	80 70	It. Mittelm.E.St.A.	102 50	102 40
Russ4%konsAnl 1880	98 20	98 40	Schweizer Zentr.	124 50	125 40
do.zw. Orient.Anl.	68 70	68 70	Warsch. Wiener	200 50	200 50
Rum. 4% Anl.1880	84 90	84 60	Berl. Handelsgesell.	153 —	152 20
Serbische R. 1885	78 90	78 90	Deutsche Bank-Akt.	172 50	171 20
Türk. 1% kons. Anl	22 60	22 50	Königs- u. Laurah.	109 20	108 50
Diskonto-Komman.	190 50	188 80	Bochumer Gußstahl	138 75	137 25
Pos. Spritfabr.B.A	96 50	— —			

Nachbörse: Kredit 188 50. Diskonto-Kommandit 192 50. Russische Noten 215 85.

Stettin, 15. März. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.14.			Not.v.14
Weizen unveränd.			**Spiritus** höher		
do. April-Mai	149 50	149 —	per 70 M. Abg.	34 50	34 20
do. Mai-Juni	150 50	150 50	„ April-Mai „	33 60	33 —
Roggen unveränd.			„ Aug.-Sept. „	35 40	34 90
do. April-Mai	128 50	127 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	130 50	129 50	do. per loko	9 75	9 75
Rüböl ruhig					
do. April-Mai	51 25	51 25			
do. Sept.-Okt.	51 25	51 25			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 14. März, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	755	WSW	4	bedeckt	7
Aberdeen	747	SSW	5	bedeckt	6
Christiansund	740	S	2	bedeckt	2
Kopenhagen	755	WSW	2	wolkig	3
Stockholm.	747	SSO	2	halb bedeckt	3
Haparanda	743	NW	2	heiter	—23
Petersburg	—				
Moskau	745	WSW	2	bedeckt	2
Cork Queenst.	757	N	1	heiter	8
Cherbourg.	758	SW	2	bedeckt	10
Helder	756	S	1	Nebel	6
Sylt	755	W	1	heiter	1
Hamburg	756	SO	1	Regen	4
Swinemünde	756	WSW	2	wolkig	3
Neufahrw.	755	WSW	2	wolkig	2
Memel	751	WSW	3	wolkig	1
Paris	759	SSW	3	bedeckt	10
Münster	756	SSW	2	Dunst	10
Karlsruhe.	761	SW	2	bedeckt	10
Wiesbaden	759	still		Regen	8
München	762	SW	4	bedeckt	7
Chemnitz	759	S	2	bedeckt	9
Berlin	756	SW	1	Regen	8
Wien	761	W	2	heiter	12
Breslau	758	SW	2	bedeckt	9
Ile d'Aix	759	SSW	3	bedeckt	10
Nizza	765	O	1	Regen	10
Triest	767	still		bedeckt	10

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über Südskandinavien lag, ist nordostwärts nach dem Weißen Meere fortgeschritten, während ein neues Minimum nördlich von Schottland erschienen ist. Das Maximum jenseits der Alpen hat an Höhe etwas abgenommen. Bei schwacher südlicher und südwestlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland mild, trübe und vielfach regnerisch; im Binnenlande liegt die Temperatur 5 bis 9 Grad über dem Mittelwerthe. Im Ostseegebiete, insbesondere am Bottnischen Busen, ist erhebliche Abkühlung eingetreten. Nach der gegenwärtigen Wetterlage ist Fortdauer der feuchten, milden Witterung wahrscheinlich. In Biarritz stieg gestern Nachmittag die Temperatur auf 20, dagegen meldet Haparanda Minus 23 Grad.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.